

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen Illustr. Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M. 30 S.; auswärts 1 M. 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pf., auswärts 10 Pf. Reklamezeile 15 Pf. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 129

Samstag, 2. November 1901

37. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart, 30. Okt. Bei der heutigen Ziehung der württembergischen Lotteriekreuzlotterie fiel der 1. Gewinn mit 15 000 Mk. auf Nr. 48, 068, 2. Gewinn mit 5000 Mk. auf Nr. 11, 098, 2000 Mk. auf Nr. 46, 731, zwei Gewinne à 1000 Mk. auf 4891, 65, 081, 200 Mk. gewinnen: Nr. 10, 603, 119, 191, 43, 120, 78, 636, 46, 834, 39, 635, 50, 705, 99, 180, 115, 433; 100 Mk. gewinnen No. 66, 157, 48, 142, 15, 331, 87, 292, 70, 361, 51, 359, 61, 302, 81, 952, 21, 376, 31, 919, 72, 215, 60, 222, 50, 094, 54, 834, 42, 938, 2458, 86, 752, 61, 642, 77, 620, 107, 994. (Ohne Gewähr.)

Das „Neue Tagblatt“ schreibt: In den Unteroffizierschulen, deren das deutsche Heer nunmehr sechs, und zwar in Potsdam, Jülich, Viebrich, Weisensfels Ettlingen und Marienwerder, besitzt, herrscht zur Zeit Mangel an Schülern, und die Inspektion der Infanterieschulen macht bekannt, daß noch eine ganze Anzahl Schüler aufgenommen werden kann. Bekanntlich erfolgt daraufhin die Erziehung kostenlos; Aufnahmegesuche nebst polizeilichem Führungsattest und väterlichem oder vormundschaftlichem Erlaubnis-schein sind an das zuständige Bezirkskommando zu richten.

Tübingen, 28. Okt. (Strafkammer.) Auf frischer That ertappt wurde der längst als Wilderer anrühmte Tagelöhner Adam Maisenbacher von Naislach Oa. Calw, als er gerade im Begriff stand, ein frischgeschossenes Reh auszumaiden. Er wurde alsbald verhaftet. Wegen Beihilfe waren weiter angeklagt der Kronenwirt Luz von Rothfelden Oa. Nagold und der Steinhauer Holzäpfel von Calmbach. Wie die Hauptverhandlung ergab, ist der Angekl. Maisenbacher ein arbeitsscheuer, dem Trunke ergebener Mensch, der sein Dasein lediglich aus den Erträgen des Wilderns fristet. Er ist nirgends jagdberechtigt, gleichwohl aber durchstreift er die um die Gemeinden Naislach-Würzbach und im Thale der kleinen Enz gelegenen Wälder, die zum Jagdgebiet dreier Teilhäber gehören, täglich und stellt dem Wild nach. Häufig rühmte er sich auch, solange er für ein „Böckle“ noch 15—16 Mark bekomme, brauche er nichts zu arbeiten. Eine Hausdurchsuchung förderte bei ihm allerlei Jagdutensilien zu Tage. Heute nun leugnet er Alles. Zugeben müsse er allerdings, daß er jenes Reh, bei dem er erwischt wurde, geschossen habe,

dies sei aber das erstemal gewesen, daß er gewildert habe. Auf Grund des Ergebnisses der Hauptverhandlung wurde Maisenbacher zu 1 1/2 Jahr Gefängnis verurteilt, auch wurde auf Einziehung des zur That benützten Gewehrs erkannt. Die Mitangeklagten wurden freigesprochen.

Tübingen. (Strafkammer.) Im August ds. Js. bettelten die Landstreicher E. und G. Raich von Reutlingen das Enzthal ab und kamen am 12. August nach Gompelscheuer. Raich begab sich dort in das Haus des Wagners Grammel, Dasselbe war unverschlossen. Bald bemerkte Raich, daß niemand im Hause war. Er begab sich daher in die Wohnstube. Dort machte er den unverschlossenen Kleiderkasten auf und fand unter Weißzeug versteckt einen Geldbeutel mit 52 Mark Inhalt. Diesen nahm er an sich und teilte alsbald die Beute mit seinem auf der Straße wartenden Kollegen Raich. Das gestohlene Geld verputzten beide in der Folge. Beide Angeklagte waren geständig. Das Urteil lautete gegen Raich auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis, gegen Raich wegen Fehllehre auf 3 Monate Gefängnis.

Rottweil, 31. Okt. Der vom hies. Schwurgericht wegen Raubmords und Brandstiftung zum Tode verurteilte Simon Steinharter von Mähringen wurde von dem König zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Karlsruhe, 29. Okt. Ein für den öffentlichen Holzverkauf aller Waldbesitzer wichtiges und rechtskräftig gewordenes Urteil ist ergangen, das geeignet ist, der Beherrschung des Holzmarktes seitens einzelner Holzkäufer durch sog. „Ribbeslauf“ und nachträgliche Verteilung bezw. nochmalige Versteigerung unter sich und Teilung des Erlöses entgegenzuwirken. In seiner Sitzung vom 26. April ds. Js. hat der 1. Zivilsenat des Kaiserlichen Oberlandesgerichts Colmar unter Bestätigung eines landgerichtlichen Urteils entschieden, daß die Vereinbarung einer größeren Zahl von Holzhändlern, das bei einer Versteigerung ausgetobene Holz auf gemeinschaftliche Rechnung zu steigern und dann unter sich zu verteilen, auf einem unerlaubten Verpflichtungsgrund beruhe und als gegen die guten Sitten verstößend, der Nichtigkeit der §§ 134 und 138 des Bürgerl. Gesetzbuches unterliege.

Leipzig, 30. Okt. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Schön-

lant ist heute früh gestorben. (Dr. Bruno Schönlant, ein angesehener Führer der Sozialdemokratie, hat infolge seines Vorgehens gegen die Seker der von ihm geleiteten „Leipziger Volkszeitung“ im letzten Jahre längere Zeit im Mittelpunkt der öffentlichen Kritik gestanden. Er hat dann wegen eines Nervenleidens eine Heilanstalt ansuchen müssen, wo er nunmehr, 42 Jahre alt gestorben ist.)

Mailand, 30. Okt. Am Montag ist in San Remo ein englischer Hofkurier angekommen, um für den König Eduard eine Wohnung zu miethen. Der König soll Ende Januar eintreffen und den Februar und halben März in San Remo bleiben. Wahrscheinlich wird die Villa Zirio gemietet, in welcher einst auch der leidende Kaiser Friedrich wohnte.

London, 28. Okt. „Daily Mail“ meldet aus Bloemfontein: Alles Geld, das von den Buren bei den Banken im Oranje-Freistaate deponiert wurde, ist beschlagnahmt worden und soll zur Bezahlung der Kosten der Konzentrationslager dienen.

London, 29. Okt. Nach neueren Meldungen war im gestrigen Ministerrat, der 2 1/2 Stunden dauerte, die Lage in Südafrika fast ausschließlich der Gegenstand der Verhandlungen. Soweit bekannt ist, wurde beschlossen, den Krieg durch keine anderen Mittel als die völlige Unterjochung der Buren zum Abschluß zu bringen. Man wird ferner alles bewilligen, was von Kitchener zur energischen Fortsetzung des Krieges verlangt wird.

London, 29. Okt. Der „Manchester Guardian“ veröffentlicht die Abschrift eines Briefes des Präsidenten Steijn, geschrieben im August dieses Jahres als Antwort auf Lord Kitchener's vielbesprochene Rundgebung, von der Vereinigung der Burenführer an den Oberbefehlshaber gerichtet. Präsident Steijn erklärt darin, der beabsichtigte Einfall Jamefon's wäre f. Zt. der britischen Regierung nicht unbekannt gewesen. Die Buren haben Beweise dafür, daß seit dem Jahre 1896 die Engländer festentschlossen gewesen sind, in die beiden Republiken einzufallen. Die Buren haben mithin nicht das Schwert gezogen, sondern nur das Schwert zurückgestoßen, das schon an ihrer Kehle saß. Hinsichtlich der militärischen Lage bemerkt Präsident Steijn, daß im Oranjestaat und in Transvaal Ordnung und Friede von den Buren, nicht von den Briten aufrechterhalten werde. Die Macht der



Briten reiche nicht weiter als ihre Kanonen. Die Burenfackel selbst habe im Vorjahre wunderbare Fortschritte gemacht. Von Hoffnungslosigkeit könne bei den Buren keine Rede sein und kein Frieden sei für sie annehmbar, der nicht die Unabhängigkeit der Republiken verbürge und die Interessen der Kap-Holländer wahre.

— Seit geraumer Zeit sind in London sehr häßliche Geschichten über Offiziere und Unteroffiziere des Heeres in Südafrika in Umlauf. Es wurden u. a. Beispiele erzählt, wo Offiziere sich nicht beim Polo- oder Golfspiel stören ließen, während sie Befehl hatten, nahe vorüberziehende Burenabteilungen abzufangen, und es wurden die skandalösesten Dinge über Untererschlagungen in der Verpflegungsverwaltung berichtet. Heute tritt nun das „Daily Chronicle“ mit einem zwei Spalten langen Bericht hervor, in dem all das unsaubere Treiben auf dem Kriegsschauplatz ans Tageslicht gezogen wird. Unter anderem führt der Gewährsmann des „Daily Chronicle“, ein zurückgekehrter Yeoman und vormaliger Hauptmann der Miliz, an, daß die Offiziere und Unteroffiziere des Yeomanry-Korps abso- lut nichts von Militärdienst verstanden; daß die Unteroffiziere Feiglinge seien, ihre Leute ihm Stiche ließen und sich meist nach rückwärts konzentriert hätten, und daß sie trotzdem — er nennt im besondern einen Unteroffizier, dem höhnischer- weise der Spitzname „der Muthige“ gegeben wurde — wegen „Tapferkeit“ in Lord Roberts Depeschen belobend erwähnt worden wären; daß sie Spitzhuben seien und die Verpflegung, anstatt sie zu verteilen, an die Soldaten verkaufsten. Einer von ihnen, der England als armer Mann verlassen hatte, habe innerhalb eines Zeitraumes von 6 Monaten 500 Pfd. St. (10000 Mk.) nach Hause geschickt. Diese „Unteroffiziere“ zahlten den Feldwebeln von denen sie, für ihre Stellen ernannt wurden, eine „Entschädigung“.

Prätoria, 29. Okt. Louis Botha ist mit knapper Noth der Gefangennahme durch Oberst Remington entgangen. Die Engländer überraschten Botha's Lager. Botha entkam mit geringem Vorsprung und hüfte seinen Hut, Revolver und Papiere ein, welche den Engländern in die Hände fielen. 10 Buren wurden gefangen genommen. Botha hatte nur einen kleinen Rest der Truppen bei sich, welche kürzlich Natal bedrohten. Die Uebrigen sind zerstreut.

— Englische Agenten haben in den letzten Tagen in Rußland ungefähr 10000 Pferde, die für Südafrika bestimmt sind, angekauft und expediren dieselben über Nowosibelsk und Brody zunächst nach Oestreich.

— Im südlichen China herrscht eine Hungersnot. In Kiang Su sind 300 000 Personen und in Ngan Hwei 600 000 Personen dem verhungern nahe. In Kiang Si soll die Lage noch schlimmer sein. Der Unterstützungsfonds ist unbedeutend.

Auburn, 29. Okt. Czolgosz wurde heute vormittag 7 1/4 Uhr mittelst Elektrizität hingerichtet. Als Czolgosz auf dem elektrischen Stuhle saß, sagte er: Er empfinde keine Reue über die That.

Er bedauere nur, daß er seinen Vater nicht mehr gesehen habe. Nachdem der Strom dreimal eingeschaltet war, wurde der Tod bekannt gegeben.

### Lokales.

Wildbad, 31. Okt. Herr Stadtarzt Dr. Teufel hier kaufte von Herrn Gärtner Schumacher dessen Bauplatz vis-à-vis dem Klump'schen Garten am Hochwiesenweg (Parkstraße) im Meßgehalt von 16 ar um die Summe von 10000 Mk.

### Gemeinnütziges.

— (Nach heftigen Regengüssen), die der Wind gegen die Fenster gepeitscht und wodurch alle möglichen Staubteile mitsamt den Wassertropfen an die Scheiben geschleudert werden, sehen die Fenster meist derart schmutzig aus, daß das gewöhnliche, einfache Reinigungsverfahren mit Wasser ihnen den altgewohnten Glanz nicht zu verleihen vermag. Solche Fensterscheiben, welche uns ein sturm- und windreicher Herbst gar oft bescheert, putzt man am besten mit Salmiakwasser und einem weichen Lappen vor, dann rührt man Schlemmkreide und Spiritus mit weichem Wasser zu heller Flüssigkeit, taucht ein reines Tuch hinein und reibt die Scheiben strichweise gleichmäßig damit ein, um sie mit einem Leder gut nachzuputzen. Selbst die schmutzigsten Scheiben werden danach tadellos blank und sauber.

Tintenflecken kann man aus Teppichen von Wolstoffen entfernen, ohne daß eine Spur davon zurückbleibt, besonders wenn die Tinte noch frisch ist, wenn man zuerst alle Tinte, die noch in den Stoff eingedrungen ist, mit einem Fließpapier oder Baumwollwatte vorsichtig aufsaugt, dann ein wenig süße Milch auf den Tintenflecken tröpfelt und mit einem frischen Stück Watte aufsaugt. Dies muß man zweibis dreimal, jedesmal mit frischer Milch und frischer Watte wiederholen und der Flecken wird verschwinden.

### Bermittetes.

— Der reichste Mann der Welt ist gegenwärtig ein Jude, nicht etwa Rothschild, sondern sein englischer Stammesgenosse Isaaq Beit, dem die Hälfte der Bergwerke in Südafrika im Werte von 2 Milliarden Mark gehören. Nicht ganz so reich, aber ebenfalls recht „schwer“ ist ein anderer englischer Jude, Robinson, der seine Reichtümer ebenfalls in Südafrika angelegt hat und auf 16000 Millionen Mark geschätzt wird. Dieser beiden wegen, die mit Cecil Rhodes eng verbunden sind, wird eigentlich der Krieg in Südafrika geführt.

(Die Diamanten des Schah.) Anlässlich der Anwesenheit des Schah in Pest während seiner Europareise zirkulierte dort, wie „Stangens Berl.-Ztg.“ schreibt, ein hübsches Hörtörchen über den Schah Nasr-Eddin, dem Vater Muzaffer-Eddins: Als Nasr-Eddin in Pest weilte, ging auch ein wahrer Wollenbruch von Löwen- und Sonnenorden nieder. Hätte der Schah die ausgestreuten Orden mit echten Diamanten besetzen lassen, so wäre er in Konkurs geraten; er ließ daher falsche Steine dazu verwenden. Unter Anderem erhielt auch ein bekannter Börslaner den Löwen- und Sonnenorden zweiter Klasse.

Die Finanzgröße merkte sofort, daß sein Orden mit falschen Steinen eingefast sei; um mehr Staat mit ihm machen zu können ließ er dieselben durch echte ersetzen. Dann begab er sich zum Schah, um ihm für die Auszeichnung zu danken. Als der Schah den glänzenden Orden auf der Brust des Börslaners sah, mag er sich gedacht haben: „Schau, schau! Da hab ich mich geirrt und hab diesem elenden Baur echte Diamanten gegeben. Fataler Mißgriff!“ — Der Schah zerbrach sich den Kopf, wie er wieder in den Besitz seiner Diamanten gelangen könnte. Da kam ihm eine Idee. „Lieber Herr X.“ sagte er zum Börslaner, „Sie müssen meinen Irrtum entschuldigen. Ich weiß gar nicht wie es geschehen konnte: ich wollte Ihre großen Verdienste mit einem Orden erster Klasse belohnen!“ Sprach's und nahm rasch den mit echten Diamanten besetzten Orden zweiter Klasse von der Brust des verdutzten Börslaners und hielt ihm einen Orden erster Klasse, natürlich mit falschen Steinen hin. Beide Teile sollen übrigens mit dem Tausch zufrieden gewesen sein.

### Marktberichte.

Stuttgart, 29. Okt. Auf dem Nordbahnhof wurden heute zugeführt: 22 Waggon aus Frankreich, 9 Waggon aus Holland, 6 Waggon aus Italien, 2 Waggon aus Böhmen, 1 Waggon aus Oesterreich, 1 Waggon aus Serbien, zusammen 41 Waggonladungen. Mostäpfel zu ca. 10,000 Kilo. Erzielte Preise pro 10,000 Kilo bahnamtliches Gewicht Stuttgart 1600 Mk. bis 1700 Mk. Verkauf im Kleinen 8 Mk. 40 Pfg. bis 8 Mk. 70 Pfg. per Ztr.

### Standesbuch-Chronik.

der Stadt Wildbad  
vom 25. bis 31. Oktober 1901.  
Aufgebote.

26. Okt. Wiedmayer, Karl Christian, Friseur von hier, und Schön, A. Tharine Margarethe von Rommelshausen  
31. Okt. Rheinhardt, Karl Friedrich Eugen, Installateur in Pforzheim u. Hofmann, Lydia Marie Agnes von hier

#### Geschließungen:

26. Okt. Glauner, Karl Wilhelm, Dr. med. in Großbottwar, mit Stofinger, Emma Sophie, hier.  
28. Okt. Gutbub, Christian Friedrich, Holzhauer hier, n. Eitel, Luise Friederike, von hier.

#### Geburten:

27. Okt. Huber, Ludwig, Schuhhändler in Pforzheim, dert. i. Sprossenhaus, 1 Sohn.  
27. Okt. Maner, Gottlob Georg, Schreinermeister, hier, 1 Sohn.  
25. Okt. Eitel, Karl Ludwig, Wasserleitungs- monteur, hier, 1 Sohn.

#### Gestorbene:

27. Okt. Fischer, Pauline Wilhelmine, 2 Jahre alt, Tochter des Tagelöhners Wilhelm Christian Fischer, hier.  
28. Okt. Haller, Philippine Karoline, geb. Eilbert, 67 Jahre alt, Ehefrau des Musikers Jakob Haller, hier.  
29. Okt. Treiber, Anna Sophie, 19 Jahre alt, Tochter des Dienstmanns Gottlob Friedrich Treiber, hier.

Macht mit  
**Maggi's**  
GUTE SUPPEN



# Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Ordentliche General-Versammlung  
am Sonntag den 10. November 1901

nachmittags von 2 1/2 Uhr an  
im Rathaus zu Neuenbürg.

### Tagesordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung von 1901;
  - 2) Ergänzungswahl des Vorstands;
  - 3) Beratung etwaiger Anträge aus der Mitte der Versammlung.
- Den 29. Oktober 1901.

Vorsitzender des Vorstands:  
Aug. Meyer.

## Wildbad.

# Bekanntmachung.

Die hiesigen Fuhrwerksbesitzer sehen sich infolge der erhöhten Futter- und Arbeitspreise genötigt, den Tagelohn für 1 Pferd von Montag den 4. Novbr. ab auf Mk. 7.—  
" 2 Pferde " " " " " " " " " " " " " " 14.—  
festzusetzen, was den Herren Interessenten hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

## Liederkrantz Wildbad.

Die ordentliche jährliche

### General-Versammlung

findet am

**Samstag, den 2. November**

abends 8 Uhr

im Lokal (Sonne) statt. Hiezu werden die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder zu zahlreichem Besuch

freundlichst eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstands.
- 2) Rechenschaftsbericht des Kassiers.
- 3) Neuwahlen.
- 4) Verschiedenes.

Der Ausschuss.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Februar 1901: 279 1/2 Millionen Mark.  
Bankfonds : 258

Dividende im Jahre 1901: "29 bis "128% der Jahres-Normalprämie  
— je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wildbad:

Carl Bätzner.

## Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geschl. geschütztem Stern-Stikett an jedem Strang. Hervorragendste, vollwichtige Strumpfgarne, 10 Gebinde — 100 Gramm von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäten: Brannstern, solideste Consummarke, Grünstern, bessere, Rotstern, Prima-Blaustern, beste Qualität. Galt schleswig-holsteinische Cyderwollen Nr. 3, 4 und 5 seit Jahrhunderten renommirt. Schwarzstern und Gelbstern beste Zephyr-, Strid- und Rockwollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Alle im Jahre

## 1876 Geborene

Schulkameraden werden auf  
Samstag den 2. November d. J.  
abends 8 Uhr in das Gasth. z. Hirsch  
zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

J. A.: Carl Kallfuß.

**Franziska Vogel**  
**Albert Baur**

— Verlobte —

Calw den 31. Okt. 1901.  
Wildbad

Legreife italienische

## Süßner

In Waare hat zu verkaufen.

**A. Blumenthal**  
Geflügel-Handlung.

## Zahn-Artelier

von J. Klausner, Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad: jeden Montag u. Donnerstag Nachm. im Hause des Herrn Kürschner Kometsch, Hauptstr. Nr. 134.

Zul. Klausner, Zahntechniker.

Pforzheim.

## Obstbäume

Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Zwetschgeng-, Pfirsich- u. Aprikosenhochstämme, alle Gattungen Formbäume, Johannis- und Stachelbeer, hoch und nieder, Himbeeren zweimaltragende, Erdbeeren, Rosenhochstämme, niedere Rosen, Zier-, Allee- u. Trauerbäume, Ziersträucher in großer Auswahl, Schlingpflanzen, Coniferen, Stauden u. s. w. alles in ta delloher Waare billigt.

Preis- und Sortenverzeichnis stehen gern zu Diensten.

**Julius Manz,**  
Baumschulbesitzer.

## „Shampooing-Bai-Rum“

v. Bergmann & Co., Badebeul, Dresden  
bestes Kopfwasser, verhindert das Ausfallen, Spalten und Grauwerden der Haare und beseitigt alle Kopfschuppen: à Fl. Mk. 1.25 u. Mk. 2. — bei:

Friseur C. Drebingen.





Die schon avisierten

# Leinen und Halbleinen

sind nun eingetroffen und kann ich solche außerordentlich billig abgeben.

## Philipp Bosch.

Man achte auf mein Schaufenster. Bei Abnahme ganzer u. halber Stücke Ausnahmispreise.



### Wie ein Seifentopf

riecht mancher Leinenschrank, weil die Wäsche nicht mit

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
mit dem SCHWAN

gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.

**Man verlange es überall!**

Niederlagen in Wildbad bei: M. Engmann, Dan. Treiber.



## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Wagenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, Schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus der Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Bellemung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung

und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher** Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ullrich'scher** Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0 Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerif. Kraftwurzel, Enzianswurzel, Kalmuswurzel, aa 100, diese Bestandtheile mische man.

Telephon No. 33

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

## Stuttgarter Wurst-Waren

von Carl Bayer

Kgl. Hoflieferant

empfehlt täglich frisch

### A. Blumenthal

Hauptstraße 110.

Zu

## Hochzeitskleider

für Damen empfehle schwarze Mohairstoffe, reine Wolle, billigt

G. Rievinger.

## Nürnberger Spielwaren!

**Zuppen!** Christbaum-Verzierungen.

Kurzwaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10 u. 50 Pfg. Artikeln. Preisliste 301 nur für Wiederverkauf!

Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Empfehle mein großes Lager in

**Bürsten- und Pinselwaren, Kleiderbürsten** von 40 Pfg. an, **Lamperie- u. Gläserbürsten, Maler- und Gipserpinsel, Staub- und Handbesen, Strupfer** von 20 Pfg. an, **Wischbürsten, Pferdebürsten, Teppichbesen,**

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber.

## Ewige Jugend!

### Frauen-Schönheit!

erzielt man durch tägliches Waschen mit **Bergmanns Rosenmilch-Seife** à St. 50 Pfg. bei: **C. Drebinger, Fr. Schmelzle u. Chr. Schmid.**

Dr. Hölzle's homöop.

**Kranpffhustentropfen**

Cu. Op. Ip. Bell.

bei Hofapotheker Dr. Metzger.

Streng reelle und billigte Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

## Gänsefedern,

**Gänsefedern, Schwansfedern, Schwanzdaunen** u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. **Reinheit u. beste Reinigung** garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwansdaunen 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwansdaunen 5,75; 7; 8; 10. **Beste chinesische Ganzdaunen** 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachn. l. Nichtgefallendes bezweckmäßig auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.** in Herford Nr. 30 v. Westf.

Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!

